

Vorwort

Als wir im Frühling 2010 angefragt wurden, ob wir bereit wären, wissenschaftliche Beratung bei dem Projekt „Seiteneinsteiger in der deutschen Politik“ des Studentenforums des Tönissteiner Kreises zu leisten, ahnten wir noch nicht, was für eine intensive Zusammenarbeit aus dieser Kooperation entstehen sollte. Aus der Idee, die Rolle von Seiteneinsteigern im Bundestag zu untersuchen, entstand eine dreiteilige Studie, die wir nun im VS Springer Verlag veröffentlichen, um sie einer weiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Studie liefert damit die Grundlage für eine Diskussion darüber, ob es wünschenswert ist, mehr Seiteneinsteiger im Deutschen Bundestag zu haben. Im Januar 2013 wurde dazu ein Runder Tisch mit Parteiexperten und Bundestagsparlamentariern in Berlin durchgeführt, an einer Podiumsdiskussion im April 2013 wird diese Diskussion fortgesetzt.

Wir danken der BMW-Stiftung Herbert Quandt für ihre finanzielle Unterstützung. Ebenso lernten wir viel von den Kommentaren, der Kritik und profitierten von der Mitarbeit der folgenden Personen (in alphabetischer Reihenfolge): Annette Aigner, Georg Bailer, Roland Bailer, Sebastian Feyock, Anna Locher, Prof. Dr. Thomas Saalfeld, Dr. Wolfgang Zeh. Wir danken besonders Prof. Dr. Philip Manow, Universität Bremen, für die Daten zur Ausschusszugehörigkeit der Parlamentarier, Dr. Bernhard Weißels (Wissenschaftszentrum Berlin) für die Daten der deutschen Kandidatenstudie und der Neuen Darmstädter Verlagsanstalt für die Daten aus dem Kürschner Volkshandbuch in computerlesbarer Form. Wir sind unseren Interviewpartnern äußerst dankbar für ihre Zeit und ihre Auskunftsbereitschaft, denn ohne sie wäre diese Studie nicht möglich gewesen.

Stefanie Bailer, Peter Meissner, Tamaki Ohmura, Peter Selb

Seiteneinsteiger im Deutschen Bundestag

Bailer, S.; Meißner, P.; Ohmura, T.; Selb, P.

2013, 151 S. 16 Abb., 10 Abb. in Farbe., Softcover

ISBN: 978-3-658-01025-6